

# ZEIG UNS DEN PFAD

Vorspiel : e G D e G D

- e G D A  
1. Herr, wenn uns einmal unsre letzte Stunde schlägt,  
C D A  
und der Tod seinen schwarzen Mantel auf uns niederlegt,  
e G D  
stehen wir als Sünder vor Dir gleich.  
d C G  
Wir kommen nur durch Deine Gnad` ins Reich,  
B C D  
egal in welchen Kreisen unser Leben sich bewegt.

2. Du kennst die Schwächen, siehst die Fehler, die wir tun.  
Du weißt um die Macht, die uns verführt, uns nicht lässt ruh`n.  
Wir geben oft dem Drang des Bösen nach.  
und des Gewissens Stimme, sie liegt brach,  
und gegen Zweifel stell`n wir uns erhaben und immun.

Zwischenspiel : e G D A  
C D A  
e G D  
d C G  
F G D

3. Forschungsgeist, Wissenschaft, Erkenntnis sind die Macht,  
doch sie haben auch Hochmut, Fortschrittswahnsinn uns gebracht.  
Rückt dann der Tod uns plötzlich einmal nah,  
steh`n wir dann recht ratlos, kleinlaut da,  
und fürchten uns wie Kinder vor Gewitter in der Nacht.
4. Führ` uns zurück, Herr, zu dem, was Allbewusstheit, Demut heißt,  
lenk` unser Handeln, Denken stets nach Deinem Geist.  
Schenke uns Ehrfurcht vor dem großen Sein.  
Lass uns am Dasein jeden Erdentag erfreu`n.  
Zeig` uns den Pfad, der zur Glückseligkeit weist.

Nachspiel : e G D e G D e G D (auschleichend)